

12. Renta Oberelbe Marathon Dresden

Sachsen (D) 2009

Sonntag, 26. April 2009

Start: ca. 11:00 Uhr



Wenn schon, dann gleich zwei Mal innerhalb eines halben Jahres an ein und denselben Ort: nach Dresden!

Der 25. April ist bekanntlich Staatsfeiertag in Italien, so kann auch meine Ehefrau Johanna mich mal während des Schuljahres zu einem Marathon begleiten. Jetzt darf ich Johanna Dresden zeigen. Die Stadt hatte mich schon anlässlich des Dresden-Marathons im Herbst fasziniert.

Beim Oberelbemarathon laufen wir von Königstein in der Sächsischen Schweiz flussabwärts der Elbe entlang bis nach Dresden.

Angereist sind auch noch etliche Bekannte, bzw. Lauffreunde: Hans aus München und Werner aus Oberhausen folgen meinen Spuren.

Mein Hotel, der VW-California, parkt am selben Ort wie schon sechs Monate zuvor. Der Marathon-läufer ist eben ein Gewohnheitstier! Bei mir kommt so etwas jedoch selten vor, da ich nie zwei Mal am selben Lauf teilnehme.

Dresden hat viel zu bieten: die toll wieder hergestellte Frauenkirche, Semperoper, Zwinger u. a. mehr. Es ist alles sehr zentral gelegen und zu Fuß gut erreichbar. Das Blaue Wunder und das Elbsandsteingebirge sehen wir dann beim Laufen.

Die Anfahrt zum Start erfolgt übrigens per Bahn von Dresden aus. *Hartmann, der Eisenbahner, und Bahn fahren, das ist so eine Sache!* Es passiert halt andauernd etwas, wenn ich damit „nicht dienstlich“ unterwegs bin. So auch dieses Mal: Ein Lebensmüder stürzt sich auf die Bahngleise, und die Strecke ist somit auf unbestimmte Zeit gesperrt.

Die Frauenkirche in Dresden



Schon zum 2. Mal, hier lohnt sich immer wieder



Die Semperoper



Das blaue Wunder

Ca. 7 km vor Königsstein werden wir von einem Schaffner mit folgenden Worten informiert: „Hier spricht ihr Führer! Die Strecke ist gesperrt!“ Gab es eine solche Ansage nicht schon mal vor rund 70 Jahren?!?

Ich bin ja Läufer und so entschließe ich mich, zum Start zu laufen, sonst würde ich noch den Startschuss verpassen!

Eine blöde Idee, denn es sind derart viele Läufer blockiert, dass der Start um eine Stunde verschoben werden muss. Ich allerdings gelange schon müde am Start an! Die anderen Läufer und Begleiter werden übrigens später mit Bussen abgeholt.

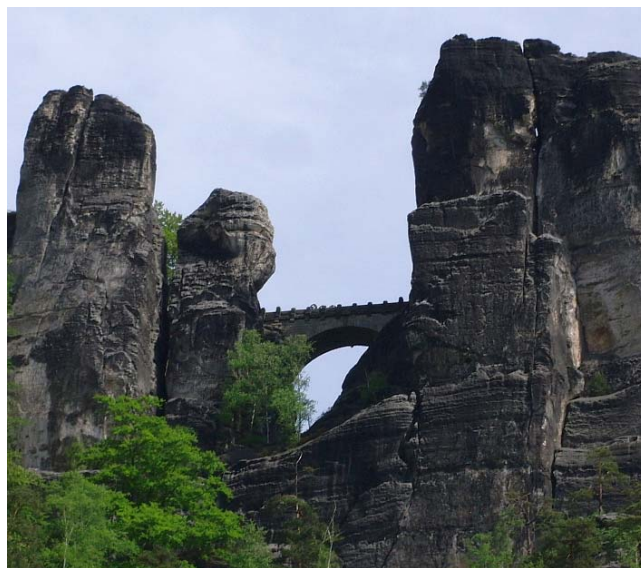
Dies ist aber nicht der Grund, warum ich heute wieder für einige Kilometer am Ende des Marathonlaufes einen Wandertag einschieben muss, so dass Werner und beinahe auch Hans an mir vorbeiziehen. Mir ist es heute, so wie vielen anderen auch, zu warm, aber schön ist es trotzdem, der Elbe entlang zu laufen.

Johanna nutzt übrigens nach dem Start in Königsstein, wie viele andere Begleiter(innen) auch, die Gelegenheit, uns mit dem Raddampfer auf der Elbe flussabwärts zu begleiten.

Beim ins Ziel gehen kommt mir übrigens ein Geselle auf der Walz in den Sinn, den ich am Vortag in Dresden getroffen habe.



Schön hier an der Elbe



Das Elbsandsteingebirge in der Sächsischen Schweiz



Wird heute ein langer Lauf: 42 km + 7 km = müde



Auf der Walz